



Kontakt

Pfarre St. Leopold

Inhaltsverzeichnis	
Wort des Pfarrers	Seite 2
Die musikalische Seite	Seite 3
Kinder und Jugend	Seite 4
Aus dem Pfarrleben	Seite 5 bis 10
Matriken, Dank, Termine	Seite 11
Pfarrkalender	Seite 12

Pfarrblatt . Jahrgang 45 . Ausgabe 4 . Dezember 2014

Frohe Weihnachten ...

und für 2015 Glück und Segen, Gesundheit und Zufriedenheit wünschen Ihnen der Pfarrgemeinderat, das Seelsorgeteam und die Redaktion.



Bergmesse 2014 auf der Hochsteinalm | Foto: Gerhard Binder

Die Menschwerdung Gottes in Jesus Christus bringt die Menschwerdung des Menschen und ist ein Segen für die Gemeinschaft.

Papst Franziskus



Der Segen von Weihnachten

Das Jahr neigt sich; wir gehen auf Weihnachten zu. Ich jammere jetzt nicht über den vorweihnachtlichen Kaufrausch und die überall riechbare Punschsaigon; ich freue mich darüber, dass viele Zeitgenossen wissen, dass Weihnachten etwas mit Jesus zu tun hat.

Weihnachten ist das größte und aufwändigste Fest des Jahres, dem die Menschen die Treue halten wie keinem anderen. Weihnachten ist auch für Religionslose eine Religion geworden. Zu Weihnachten ist die vermeintlich einmal selbstverständliche Einheit von kirchlicher Feier, religiöser Volkskultur und weltlicher Festlichkeit wieder da. Zu Weihnachten schließt sich der Kulturkreislauf zwischen der in der

christlichen Offenbarung gründenden religiösen Tradition und dem modernen Leben.

Weihnachten macht die Menschen anders, um einiges menschlicher, religiöser, ja sogar glaubensgeneigter als sonst. Das ist doch ein schönes, wenn auch stilles und unscheinbares Weihnachtsgeschenk!

Ein noch schöneres Geschenk ist es, wenn wir uns „alle Jahre wieder“ den Segen von Weihnachten ein wenig mehr bewusst machen.

Das bedeutet, das Kind in der Krippe wachsen zu lassen und unseren Glauben an ihn, den menschgewordenen Gott, erwachsen und immer reifer werden

zu lassen, und so selbst mit ihm in die Fähigkeit hinein zu wachsen, das Wort des erwachsenen Jesus zu hören, ihm in Gebet und Eucharistiefeyer zu begegnen, unser menschliches Miteinander von ihm bestimmen zu lassen, ihm in unserem Dasein Lebensraum zu geben und immer mehr „Jesusqualität“ zu gewinnen.

Weihnachtlich gesegnet sind wir, wenn es uns freut, dass der menschgewordene Gott in Jesus zu jeder Zeit und an jedem Ort – selbst im Tod! – bei uns ist.

Ich wünsche Ihnen den Segen des Weihnachtsfestes.

Ihr Pfarrer P. Dominik OCist

STERNSINGEN

*Wir setzen Zeichen.
Für eine gerechte Welt!*



„Die Sternsinger gehen von Haus zu Haus und bringen den Menschen die frohe Botschaft: Jesus ist in eine Welt voller Kälte und Dunkelheit gekommen und hat uns seinen Frieden geschenkt. Diese Botschaft öffnet das Herz für den Nächsten. So werden die Kinder zu Anwälten der Armen und Notleidenden.“

Papst Franziskus

Partnerprojekte der Dreikönigsaktion

**Hoffnung für Straßenkinder
(Maya Paya Kimsa)**



Viele Kinder und Jugendliche leben in der Stadt **El Alto** schutzlos auf der Straße. Sternsinger-Spenden helfen den Straßenkindern von El Alto auf ihrem Weg in ein besseres Leben fern von Straße, Hunger, Gewalt und Kälte: durch Begleitung und Vermittlung von Wohnplätzen und Ausbildungsstellen.

**Selbstbestimmtes Leben für
Bauernfamilien**



In den abgelegenen Dörfern des **bolivianischen Hochlands** reicht die Ernte oft nicht, die Familien zu ernähren. Durch den Anbau wiederentdeckter traditioneller Pflanzen und effizienter Bewässerung erzielen die Bauernfamilien bessere Erträge und müssen keinen Hunger leiden.

Musikalische Akzente im Advent 2014

Auch heuer wollen wir den Besuchern der Vorabendmessen im **Advent** wieder die Möglichkeit geben, nach dem Gottesdienst noch 15 - 20 Minuten **besinnlicher Musik** zu lauschen.

Samstag, 29. November 2014
Musikalische Einstimmung in den Advent mit Gertrud Alpi (Orgel)

Samstag, 6. Dezember 2014
Adventliche Orgelmusik mit Johannes Daxner

Samstag, 13. Dezember 2014
Der Chor Con Spirito gestaltet die Vorabendmesse und singt im Anschluss daran Adventlieder

Samstag, 20. Dezember 2014
Das Gitarrenduo Schmuckermair und Tüchler spielt vorweihnachtliche Musik

Die Festmesse zu Weihnachten

*am 25. Dezember 2014,
09:30 Uhr*

Der Kirchenchor singt die „**Krippenmesse**“ von Joseph Kronsteiner, „**Transeamus**“ von Schnabel und **Weihnachtslieder**.

Engelbert Leitner



Kirchenchor St. Leopold - 45. Chorausflug

Der am 21. Juni stattgefundenene 45. Chorausflug(!) ließ das Kirchenchorjahr in kunstsinniger Atmosphäre ausklingen. Er führte uns in den Chiemgau, wo wir von Nussdorf am Inn zum Wallfahrtskirchlein Maria Heimsuchung pilgerten. Nach dem gemütlichen Mittagessen in Törwang besuchten wir das aufgelassene Chorherrenstift Höglwörth und wanderten rund um den angrenzenden Höglwörther See.

Vielen Dank unserem Chorleiter Engelbert Leitner, dem es wieder gelungen ist, einen wunderbaren Tag zu organisieren und uns unbekanntes, kulturelles Kleinod nahe zu bringen. Dieses Erlebnis in Chorgemeinschaft motivierte für den Neustart in den Chorherbst, dessen Höhepunkt die Gestaltung der Messe zum Fest des Heiligen Leopold war.

Begleitet von Orgel und Streichensembel sangen wir die Missa in C von Johann Ernst Eberlin.

Maria Haslhofer-Gassl



Wallfahrtskirche Maria Heimsuchung

Dreikönigsaktion 2015 in St. Leopold

20-C+M+B-15

Wir suchen auch heuer wieder erwachsene Begleitpersonen für unsere SternsingerInnen. Anmeldungen bitte in der Pfarrkanzlei. Danke.

Die SternsingerInnen laden alle Pfarrbewohner ganz herzlich ein zum Abschluss-Gottesdienst der Dreikönigsaktion am **Dienstag, 6. Jänner 2015 um 9:30 Uhr.**

Die Sternsinger kommen zu Ihnen:

Freitag, 2. 1. 2015

Hagenstraße ohne Merkursiedlung, Brennerstraße, Hoppichlerstraße, Jägerstraße ab 12, Aubergstraße, Rosenauerstraße 43, Am Teich, Höchsmannstraße, Güntherstraße

Samstag, 3. 1. 2015

Pichlerstraße, Am Grünen Hang, Tobersbergerweg, Dannerweg, Mitterbergerweg, Pösmayersteig, Keimlgutgasse, Riesenwiese, Riesenhofstraße, Parzhofstraße, Landgutstraße ohne 33, 34, 35

Sonntag, 4. 1. 2015

Leisenhofstraße, Wischerstraße, Doppelbauerweg, Steinbauerstraße, Rosenauerstraße, Damaschkestraße, Greinerhofgasse

Montag, 5. 1. 2015

Prandtauerstraße, Pfeifferstraße, Landgutstraße 33, 34, 35 und Nißlstraße

Dienstag, 6. 1. 2015

Riesenederfeld, Urbanskistraße, Schablederweg, Hohe Str. 18, Wolf- Huber-Straße, Berggasse, Hagenstraße (Merkursiedlung), Urfahrer Königsweg, Spatzenhofstraße und Spazgasse.



Kinder-Theatergruppe

Die Kinder-Theatergruppe, geleitet von Anna-Sophie Kölbl und Georg Moosmann, trifft sich immer am **Freitag von 17:30 – 18:30 Uhr** im Pfarrheim.

Willkommen sind alle **Mädchen und Buben** ab 7 Jahren.

Rückblick Jungscharstart ...

Am Samstag, **4. Oktober 2014** fand der Jungscharstart statt.

Ungefähr 45 Kinder konnten sich bei Ballspielen und einem abwechslungsreichen Stationenlauf über den Auberg auf das neue Jungscharjahr einstimmen.

Den Abschluss fand dieses Ereignis in einer Fotoschau vom vergangenen Jungscharlager 2014.



... und Gruppenstunden 2014/15

Mädchen

1.-3. Klasse VS	Franziska Rieger, Delia Dorninger	Mittwoch, 16:30 - 17:30 Uhr
4. Klasse VS	Anna Sophie Kölbl, Nadine Mayer	Dienstag, 17:00 - 18:00 Uhr
ab 1. Klasse AHS	Johanna Binder, Katharina Binder, Ines Kolmhofer	Donnerstag, 18:30 - 19:30 Uhr

Buben

1./2. Klasse VS	Jakob Kolmhofer, Martin Hager, Elias Schächl	Donnerstag, 17:00 - 18:00 Uhr
3. Klasse VS	Jakob Haider, Georg Moosmann	Donnerstag, 16:30 - 17:30 Uhr
4. Klasse VS	Gabriel Deinhammer, Rainhard Grabner, Samuel Ebner	Montag, 15:30 - 16:30 Uhr (wird sich ab Jänner ändern!)
ab 1. Klasse AHS	Andi Weixlbaumer, Franzi Faschinger, Johannes Aumer	Freitag, 18:15 - 19:15 Uhr

Im Gespräch ...

Prof. Dr. Reinhold Priewasser

Reinhold, kannst du uns zuerst erzählen, wie du hierher nach St. Leopold gekommen bist?

Ich war schon 18 Jahre in Linz, meine Frau Erni und ich haben mit unseren zwei Kindern Matthias und Irene schon in der Merkursiedlung gewohnt, aber wir hatten zur Pfarre St. Leopold keine nähere Beziehung. Eines Tages hat mich Wolfgang Holl angesprochen, ob ich nicht mit ihm anlässlich einer Veranstaltung im Kindergarten bei einem Kasperltheater mitwirken will.

Das war der Einstieg. Bald darauf wurden Erni und ich in den Fachausschuss Familie eingeladen.

Warst du auch als Universitätsmitglied (Anm. d. Red.: Professor für betriebliche und regionale Umweltwirtschaft) mitverantwortlich für die erste Pfarrbefragung?

Prof. Heinz Holley war damit beauftragt, wir waren Kollegen und ich als Pfarrangehöriger die Verbindungsstelle zur Pfarre. Die Initiative kam vom damaligen PGR-Obmann Franz Ortner.

Die Rohauswertung machte Prof. Holley. Meine Aufgabe war es, die Ergebnisse in eine für die Pfarre umsetzbare Form zu bringen. Es gab den Arbeitskreis Pfarrbefragung, der auch P. Dominik sehr wichtig war, damit wir mit der Umsetzung der Pfarrbefragung immer am Ball bleiben.

Du hast in der Pfarre auch eine verantwortungsvolle Rolle gespielt.

Ich war nach der Pfarrbefragung unter Gerti Binder Pfarrgemeinderatsobmann-Stellvertreter.

2003 bin ich auf eigenen Wunsch ausgeschieden, weil eine neue Generation in der Pfarre zu arbeiten begonnen hatte und daher auch im PGR vertreten sein sollte.

Was ist St. Leopold für dich?

Es ist ein Stück Beheimatung geworden, ohne jeglichen Kitsch. In dem kleinen Dorf bei Braunau, aus dem ich komme, war der soziale Zusammenhalt ja relativ groß. Das hat mir in Linz bis dahin gefehlt. St. Leopold hat aber darüber hinaus eine



starke spirituelle Qualität, die ganz wesentlich von der Liturgie und den Predigten P. Dominiks geprägt wird.

Wie siehst du St. Leopold heute?

St. Leopold ist eine lebendige, spirituelle, sozial solide Gemeinschaft, allerdings an der Schwelle zum Umbruch, auf den P. Dominik nicht müde wird hinzuweisen. Es stellt sich die Frage, wo wir in fünf, hoffentlich erst zehn Jahren stehen. Ich bin aber optimistisch angesichts von vier Frauen und Männern, die sich zu Wortgottesdienstleitern ausbilden lassen. Wir sind auf einem guten Weg.

Was hat die Pfarrbefragung 1996 gebracht?

Es wurden zum einen die Bedürfnisse der verschiedenen Gruppen gebündelt wahrgenommen, und wir konnten auf sie besser eingehen. Zum anderen wurden Neuzugezogene für die Pfarrbefragung gewonnen, um sie

zu integrieren. Die anschließenden Aktivitäten waren durchaus sehr engagiert.

Und jetzt gibt's eine neue Pfarrbefragung?

Auf Initiative P. Dominiks soll nach 18 Jahren wieder eine Bestandsaufnahme der Bedürfnisse in der Pfarre durchgeführt werden. Ich halte das auch für wichtig, weil Pfarre eine Gemeinschaft verschiedener Menschen und Gruppen in unterschiedlichen Lebenssituationen ist, die eine zusammenschauende Betrachtung nötig macht – als wichtigen Wegweiser in die Zukunft. Ich bitte daher alle Gruppen und Personen, zu Anfang des nächsten Jahres 2015 für eine Befragung zur Verfügung zu stehen und das nicht als lästige Pflicht, sondern als Möglichkeit zu sehen, Wünsche und Sorgen fruchtbringend in die Pfarrarbeit einzubringen.

Lieber Reinhold, danke herzlich für deine fachkundige Begleitung im Arbeitskreis Zukunft, für deinen wertvollen Einsatz bei der Pfarrbefragung und für dieses Interview!

Daniela Buder

Aus Anlass der aktuellen Pfarrbefragung

Die Linzer Rundschau schrieb am 20. Juni 1996:

Pfarrer fragt Schäfchen, wie sie die Kirche sehen

Nur 16 % sehen in der Kirche ein Vorbild fürs Zusammenleben

2,3 Millionen Menschen haben die Reformen für eine offenere Kirche unterschrieben, am vergangenen Wochenende haben sich die Reformen in Linz getroffen und am Hauptplatz eine Messe mit mehr als 1000 Katholiken geleiert.

Aber: Davon hat die Pfarre St. Leopold eine Befragung in der Pfarrgemeinde durchgeführt. Die Ergebnisse aus 1280 zurückgesandten Fragebögen: 31 Prozent pläuben an einem lebhaften Gott, 66 Prozent wollen, daß Geschichte nicht mehr ausgegrenzt werden, mehr als die Hälfte hält die Kirche in Sexualfragen für unglaubwürdig und nur 16 Prozent stimmen der Ansicht zu, daß die Kirche Vorbild für das Zusammenleben der Menschen ist.

Pfarrer Dominik Nimmerwoll: „Die Kirche muß auf Gott warten, die Menschen hören. Man darf nicht den Leuten die Schuld geben, wenn sie sich von der Kirche abwenden.“

1.000 Menschen haben am Wochenende am Linzer Hauptplatz für eine Reform in der Kirche demonstriert. Die beiden Mädchen haben ihre Forderungen mündlich formuliert.

Foto: Holbauer

Familienwanderung 2014



Die diesjährige Familienwanderung führte uns zu den Langbathseen nahe Ebensee.

Etliche Familien folgten der Einladung des FAS Familie und umrundeten

bei wunderbarem Wetter die beiden Langbathseen. Nach der Hälfte der geplanten Wegstrecke legten wir eine Pause ein. Die Kinder spielten im hinteren Langbathsee, entdeckten

Blutegel, suchten Kaulquappen und genossen ganz einfach den See. Bei einem gemeinsamen Essen ließen wir den gelungenen Tag ausklingen.

Andrea Pale

Lebendiges Feiern für unsere Kleinsten *den Glauben in der Kinderwortgottesfeier spürbar machen*

Einmal im Monat feiern wir im kleinen Pfarrsaal Kinderwortgottesfeier. Wir sitzen gemeinsam im Kreis, zünden die Jesuserkerze an und beginnen unsere Feier mit dem Kreuzzeichen „Ich denke an dich, ich erzähle von dir, ich spüre, du bist bei mir“.

Mit großer Begeisterung singen die Kinder Lieder und begleiten die Sänger mit Trommeln, Rasseln oder Schlagwerken.

Auf spielerische Weise erarbeiten wir mit den Kindern den Tagesheiligen oder ein anderes Thema, z. B. das Segnen. Wir lesen Geschichten, stellen mit verschiedenen Figuren Szenen aus der Bibel nach oder malen gemeinsam. Im Mittelpunkt steht dabei die Freude der Kinder.

Am Ende unserer Kinderwortgottesfeier ziehen wir gemeinsam in die Kirche ein und feiern dort mit der Kirchengemeinde den Gottesdienst.



Im Anschluss findet meist ein Familiencafé statt, hier kann man den Vormittag gemütlich bei Kaffee und Kuchen ausklingen lassen.

Wir laden alle Kinder und Eltern recht herzlich ein, in der Adventzeit jeden Sonntag mit uns zu feiern. Gemeinsam bauen wir in der Kirche vor dem Altar einen Adventweg, der die Zeit bis Weihnachten verkürzen soll.

Die heilige Familie zieht auf diesem Weg jeden Sonntag ein bisschen näher zur Krippe.

Die **nächsten Termine:**

30. November 2014,

7. Dezember 2014,

14. Dezember 2014 und

21. Dezember 2014

Wir freuen uns auf euch!

Euer Kinderwortgottesfeier Team

Bergmesse 2014 auf der Hochsteinalm

*Eindrücke von der Bergmesse am 21. September 2014
auf der Hochsteinalm*



DIE GLOSSE

von Walter Kastner



Dummheit und Stolz wachsen auf an Holz,

das ist ein sehr alter und weiser Bauernspruch und in jüngster Zeit für österreichische Verhältnisse besonders beispielhaft. Da gibt es eine österr. Ex, sowohl Richterin als auch Ministerin, der man im König Abdullah Dialogcenter einen Versorgungsposten zuschanzte. Unlängst fiel sie durch bemerkenswerte Äußerungen auf! Die von Saudis und Islamisten geforderte Ganzkörperverschleierung der Frauen sei doch nur „praktisch“ und die „saudische Gerichtsbarkeit köpfe ja auch nicht jeden Freitag!“ Wohlgemerkt „eh net jed'n Freitag“.

Offensichtlich ist dann der IS-Terror auch harmlos, weil noch nicht alle Geiseln vor laufender Kamera enthauptet und nicht alle Frauen und Mädchen der Ungläubigen vergewaltigt oder am Sklavenmarkt verkauft worden sind.

Dabei handelte diese Ex einmal im Zusammenhang mit einem „auch Ex“-Bankdirektor und Veruntreuer nicht zimperlich. Aus gesundheitlichen Gründen konnte, nein, wollte dieser in Frankreich täglich stundenlang Golfende partout nicht vor Gericht erscheinen, was ihm die heutige Exrichterin ordentlich versalzen hat.

Präpotenz und dummer Stolz zeigen sich aber auch bei einem anderen Ex, diesmal aus Graz.

An seiner Fußfessel demonstriert er den Österreichern, was man in diesem Land zwar nicht darf, aber kann. „Was schert mi so a Verurteilung! I geh ins Theater, wan i wü, und was san scho € 5,5 Mio. veruntreut's Geld, außerdem hab i scho immer a goldenes Fuaßketterl trag'n!“

Die elektronische Fußfessel könnte also tatsächlich aufgewertet werden, zumal es schon eine Reihe kreativer Goldschmiede geben soll, die sich intensiv dem Thema „Fußfessel als zeitgemäßes Schmuckstück“ widmen. Neueste Kreationen, vielleicht auch mit Swarovskisteinen, könnten bald durchschlagenden Erfolg haben.

P.S. Sollten Sie sich an Namen wie Bandion-Ortner, Elsner oder gar Kartnig erinnert fühlen, so ist das reiner Zufall und keine böse Absicht. Solche Fälle häufen sich nämlich in letzter Zeit dramatisch.

Frühling in Apulien und der Basilikata

Pfarrreise vom 19. - 26. April 2015

In Apulien, dem Land der Weinberge, der Weizenfelder, der Olivenhaine, der Trulli, der Burgen und Kathedralen haben Normannen, Staufer, Albaner und Griechen ihre Spuren hinterlassen. Unterschiedliche Landschaften, schroffe Gebirge, blaues Meer und ein guter Tropfen warten auf uns.

Für die Restplätze wird um baldige Anmeldung ersucht. Das Programm liegt in der Pfarrkanzlei auf.

Nähere **Auskünfte** und **Anmeldung** bei Gerti Binder, 0699 17011270



Bitte unterstützen Sie uns weiterhin mit Spenden und Veranstaltungsbesuchen!

Bei folgenden Banken wurden Konten für Ihre Spenden eingerichtet:

VKB Bank Linz

IBAN: AT42 1860 0000 1071 0622

BIC: VKBLAT2L

Pfarr St. Leopold, Sanierung Pfarrheim

HYPO Landesbank OÖ

IBAN: AT79 5400 0000 0039 8008

BIC: OBLAAT2L

Spendenkonto für Pfarrsanierung

Den aktuellen Spendenstand können Sie wie bisher an den „Eurometern“ in der Kirche ablesen.

Ministrantenausflug

Michael Landl, Andreas Pale und zehn Minis haben einen Ausflug zum Bogenschießzentrum am Breitenstein in Kirchsschlag gemacht. Das Wetter war sonnig, aber kalt.

Die Minis hatten viel Spaß, und wir alle konnten uns ein bisschen besser kennenlernen und auch abseits des regelmäßigen Einsatzes in der Kirche Gemeinschaft erleben und einem besonderen Abenteuer in der Natur nachgehen.

Andreas Pale



Herbstwanderung

Der „Stamperlweg“ über den Dürnberg bei Ottensheim war das Ziel der Wanderung am Samstag, 25. Oktober, zu welchem uns Birgit und Manfred Pammer – mit einem Stamperl am „Gipfel“ – eingeladen haben.

Nachdem sogar die Sonne durchgekommen ist, und wir uns zum Abschluss beim Dürnberg-Wirt noch gestärkt haben, war diese nette Herbstwanderung ein voller Erfolg.

Papst Franziskus in Korea

Die Zukunft unserer Katholischen Kirche liegt außerhalb Europas! 2012 nahm die Zahl der Katholiken weltweit um 15 Millionen zu. Sogar in Europa, wo Politik und Medien außerordentlich (amts-)kirchenfeindlich eingestellt sind, gab es mit 800 000 ein kleines Plus. Fast ein Wunder!

Man schätzt, dass bis zu 200 Millionen Christen weltweit verfolgt werden, davon sind etwa 70 bis 80 % Katholiken. Die Situation erinnert stark an die Urkirche, denn gerade dort, wo der Druck am stärksten ist, sind die Zuwächse am größten. Viele Beispiele dafür gibt es im Nahen Osten und Afrika. In Nordkorea wird versucht, das Christentum durch politisch-wirtschaftlichen Druck auszuradieren: durch gezielte Vernichtung in Arbeits- und Konzentrationslagern. Anders ist die Situation in Südkorea, wo die Katholische Kirche in 15 Bistümern einen unaufhaltsamen Aufschwung erfährt. Es ist der größte, seit im 17. Jh. koreanische Gelehrte in China erstmals

mit dogmatischen Schriften der Jesuiten in Berührung kamen. Als Anhänger von Konfuzius entdeckten sie darin die Wahrheit und zogen sich zum Studium der Schrift und ohne Missionare in Buddhistische Tempel zurück. Dort schlossen sich ihnen viele (konfuzianische) Gelehrte an.

1783 wird der erste Koreaner auf den Namen Petrus getauft, was als Gründungsjahr der kath. Kirche in Korea gilt. Freilassung ihrer Sklaven, Gütergemeinschaft, sozial-caritative Arbeit und vor allem Verweigerung des Ahnenopfers führen schon 1786 zu einem Verbot durch das fundamentalistisch-konfuzianische Jeseon-Regime! Ein ganzes Jahrhundert hindurch gibt es in drei großen Wellen Verfolgung, Verhaftung und Ermordung von 10 000 Gläubigen. 1895 erzwingen die Japaner eine Öffnung, womit der Aufbau einer kirchlichen Struktur erst möglich wurde.

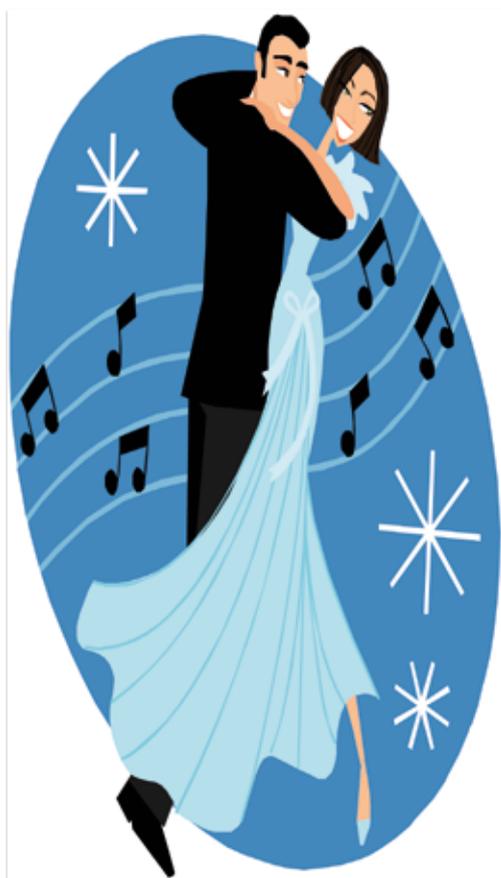
Heute wirken in Südkorea 4200 Priester, jährlich kommen zwischen 150 und 200

Neupriester hinzu, 1400 Priesterkandidaten sind in Ausbildung und 10400 Ordensfrauen prägen das Bild der Kirche. Am 16. 8. 2014 sprach Papst Franziskus 124 Märtyrer um Paul Yun Ji – Chung (1759 -1791) selig, nachdem es schon unter früheren Päpsten eine Reihe von Seligsprechungen gab. Wie Österreichs Medien spärlich und zaghaft berichteten, wohnten dieser Zeremonie zwischen 800 000 und 1 Million Gläubige in Seoul bei, um den ersehnten Akt der Anerkennung für die Kath. Kirche Koreas mitzuerleben. In der Fußballsprache würde man das als Heimspiel bezeichnen, Südkorea: ca. 48 Mio. Einwohner, ca. 16 Mio. Christen, davon 5-6 Mio. Katholiken, seit 2005 eine Zunahme von 74%, Buddhisten: Zunahme 18%, Protestanten und Evangelikale: Abnahme 16%.

Nordkorea: ca. 23 Mio. Einwohner, eine vom Staat genehmigte kath. Kirche ohne Priester und zwei genehmigte protestantische Kirchen. *Walter Kastner*

Der Auberg tanzt

Pfarrball



Sa. 31.1.2015, 20 Uhr

Pfarre St. Leopold
Landgutstr. 31b, Linz-Urfahr

Mittwochtreff

Einladung zu den nächsten
Veranstaltungen

10. Dezember 2014

19:45 Uhr, kleiner Saal
Das Weihnachtsgeschehen in
Händels „Messias“ mit Helene
Sertl.

Der „Messias“ wird oft als In-
begriff geistlicher Chormusik
bezeichnet. Am Beginn des Ora-
toriums steht die Ankündigung
des Messias im Alten Testament
sowie der Bericht über die Geburt
Jesu. Von einer CD werden wir
einige Ausschnitte daraus hören,
verbunden mit interessanten De-
tails zur Entstehungsgeschichte.
Anschließend gemütliches Bei-
sammensein bei Punsch und
Weihnachtsgebäck.

14. Jänner 2015

19:45 Uhr, kleiner Saal
„Dies Bildnis ist bezaubernd
schön – gemalte Schönheit.“
Bildnisse schöner Frauen vom
Mittelalter bis zu den Stars und
Diven der Gegenwart. Dr. Lothar
Schultes vermittelt uns einen
Vorgesmack auf die Ausstellung
„Mythos Schönheit“, die ab Mai
2015 im Schlossmuseum zu sehen
sein wird.

11. Februar 2015

19:45 Uhr, kleiner Saal
„Und die Moral von der Ge-
schicht?“
Prof. Wolfgang Jungwirth wird
uns mit seinem Team auf bekannt
vergnügeliche Art ausgewählte
Szenen aus dem Werk von Wil-
helm Busch präsentieren. Ein
MUSS für alle, die eine feine Ver-
mengung von Kunst und Humor
zu schätzen wissen.

März 2015: Glaubensseminar:
Im März gibt es keine eigene
Mittwochtreff-Veranstaltung,
stattdessen laden wir alle herz-
lich ein, am Glaubensseminar
teilzunehmen, welches Pfarrer
P. Dominik an folgenden drei
Dienstagen im großen Saal hält:
10., 17. und 24. März 2015.

Ein **spezielles Angebot** des
Mittwochtreff – jeweils vor den
Veranstaltungen: Abendmesse
um 19.00 Uhr – gestaltet von
einem Frauenteam.

Das Jahresthema lautet: „LEBEN
MIT DEM EVANGELIUM“.
Grundlage dafür bildet das Buch
von Papst Franziskus „Die Freude
des Evangeliums“. Bei der Ause-
inandersetzung mit dem Thema
werden sowohl spirituelle als
auch praxisbezogene Aspekte
behandelt.

Die Pfarre dankt

... **Doris** und **Gerhard Binder** sowie den Musikanten für die Organisation und Gestaltung der Bergmesse auf der Hochsteinalm!

... Frau **Risa Auer** für die Einladung zum Bratwürstel-Sonntag anlässlich ihres 80. Geburtstages!

... **jenen**, die beim Adventkranzbinden mitgeholfen haben!

... **Rosmarie** und **DI Walter Kastner** für unzählige Handgriffe rund um die Pfarranlage!

... **Angie Faschinger** und **Mag. Helene Pichler**, die sich unermüdlich um Ordnung und Sauberkeit im Pfarrheim bemühen!

... den **VOICES** unter **Mag. Josef Habringer**, **Hans Kumpfmüller** und der Gruppe „**Hahn im Korb**“ für die großzügigen und großartigen Benefizveranstaltungen!

... den **Verkäufern, Kuchenbäcker/innen, Käufern, Helfern, Spendern** des Leopoldimarkts - und einmal mehr **DI Walter Kastner** für die Organisation! Es wurden mehr als 5000 € eingenommen.

Haben Sie schon die Körbe bei den Kirchengängen gesehen?

Wir danken allen, die manchmal etwas „einlegen“: Lebensmittel, Hygieneartikel etc. Die Pfarrcaritas freut sich über Ihre Sachspenden, die sie in den wöchentlichen Caritasstunden wieder an Bedürftige verteilt!

PFARRMARIKEN

GETAUFT WURDEN:

Nova Muriel Sophie

Landgutstraße 21/b

am 28.9.2014

Huber Franziska Leni

Steinbauerstraße 13

am 11.10.2014

Panuschka Attila Ludwig und Adele Marie

Hagenstraße 61

am 9.11.2014

VERSTORBEN SIND:

Theresia Cacha, 86

Walter Gruber, 89

Josef Naderer, 84

Karl Skola, 93

W.Hofrat Mag. Johann Frühwirth

Dank an P. Dominik

Am 12. November hat P. Dominik für den Mittwochtreff einen unheimlich interessanten Vortrag über Rainer Maria Rilke gehalten.

Im ersten Teil erfuhren wir viele Details über Rilkes Lebenslauf, über das schwierige familiäre Umfeld, vor allem über den Einfluss der Mutter auf ihren Sohn, den sie viel lieber als braves, frommes Mädchen gesehen hätte. Wir wurden auch über die Reisen in verschiedene Länder informiert, die ihn als „universalen Europäer“ zeigen. Das fand auch in seinem literarischen Werk einen entsprechenden Niederschlag.

Im zweiten Teil des Vortrags ging es um Rilkes Verhältnis zur Religion und im Speziellen zum Christentum. Hier zeigte sich die katastrophale Auswirkung der mütterlichen Erziehung. Aus vielen seiner negativen Äußerungen über die Religion ist aber die große Sehnsucht nach Gott spürbar. Eine Hausaufgabe an uns Zuhörer gab es auch noch: Wir müssen noch viel über unseren Glauben nachdenken!

Für diesen großartigen Abend sagen wir P. Dominik ein ganz herzliches **Vergelt's Gott!** *Helene Sertl*

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Pfarre St. Leopold, 4040 Linz, Landgutstraße 31b.

Für Inhalt verantwortlich: Pfarrer Dr. Dominik J. Nimmervoll OCist., Redaktion: Daniela Buder und Walter Kastner, Gestaltung: Mario Gassl, Druck: Druckerei Haider, Schönau - Perg

Pfarre  St. Leopold

Telefon: (0732) 73 43 92, Fax Dw 23
E-Mailadresse: pfarre@stleopold.at
Homepage: www.stleopold.at

Messfeier:

Sonntag: 9.30 Uhr;

Samstag: Winterzeit: 18.00 Uhr;

Sommerzeit: 19.00 Uhr.

Montag, Mittw., Freitag: 19.00 Uhr;

Dienstag, Donnerstag: 8.00 Uhr;

Ausnahmen beachten!

Pfarrkanzlei: Mo. - Fr.: 9 - 12 Uhr,

Donnerstag auch 16 - 18 Uhr

Caritasstunde: Donnerstag, 9 - 11 Uhr

Aussprache, Beichte: 1. Monatsfreitag,
18.00 - 19.00 Uhr, jeden Samstag

1 Stunde vor der Vorabendmesse und nach tel. Terminvereinbarung.



Der Leopoldimarkt 2014 war wieder ein Publikumsmagnet ...



Pfarrkalender

vom 9. Dezember 2014 bis 3. März 2015

Dezember

So. 7.: 2. Adventssonntag

09:30 Uhr: Messe, Kiwo, Familienkaffee
10:15 Uhr: 1. Sternsingerprobe

Mo. 8.: MARIÄ EMPFÄNGNIS

09:30 Uhr: Messe

Di. 9.: 09:00 Uhr: Seniorentanz

Mi. 10.: 19:00 Uhr: Messe, gestaltet von einem Frauenteam
19:45 Uhr: Mittwochtreff: Messias

Fr. 12.: 19:45 Uhr: Bibelrunde

Sa. 13.: 18:00 Uhr: Vorabendmesse, musikalischer Akzent: Chor „Con spirito“

So. 14.: 3. Adventssonntag

09:30 Uhr: Messe, Kiwo, Familienkaffee

Di. 16.: 19:00 Uhr: Männerrunde

Do. 18.: 14:00 Uhr: Spielenachmittag

Sa. 20.: 18:00 Uhr: Bußfeier und Messe, musikalischer Akzent: Gitarrenduo Tüchler/Schmuckermaier

So. 21.: 4. Adventssonntag

09:30 Uhr: Messe, Kiwo, Familienkaffee

Di. 23.: 11:00 Uhr: Weihnachtsgottesdienst der VS 14
11:30 Uhr: Kindergartenweihnacht im Pfarrsaal

Mi. 24.: Heiliger Abend

15:30 Uhr: Kinderweihnacht
22:30 Uhr: Christmette

Do. 25.: Hochfest der Geburt des Herrn - Weihnachten

09:30 Uhr: Festmesse

Fr. 26.: Hl. Stephanus

09:30 Uhr: Messe

So. 28.: Fest der Heiligen Familie

Mi. 31.: Hl. Silvester

17:00 Uhr: Dankmesse zum Jahreschluss

Jänner

Do. 1.: Neujahr

09:30 Uhr: Messe

So. 4.: 2. Sonntag nach Weihnachten

Mo. 5.: 19:00 Uhr: Vorabendmesse

Di. 6.: Erscheinung des Herrn

09:30 Uhr: Messe mit Abschluss der Dreikönigsaktion

Fr. 9. 1.: 19:45 Uhr: Bibelrunde

So. 11.: Taufe des Herrn

Mi. 14.: 15:00 Uhr: SelbA
19:00 Uhr: Messe, gestaltet von einem Frauenteam
19:45 Uhr: Mittwochtreff: mit Lothar Schultes

So. 18.: 2. Sonntag im Jahreskreis

09:30 Uhr: Messe, Kiwo, Familienkaffee

So. 25.: 3. Sonntag im Jahreskreis

10:30 Uhr: Treffen der FirmkandidatInnen

Mi. 28.: 15:00 Uhr: SelbA

Do. 29.: 14:00 Uhr: Spielenachmittag

Sa. 31. 20:00 Uhr: **Pfarrball**

Februar

So. 1.: 4. Sonntag im Jahreskreis

Do. 5.: 15:00 Uhr: Pensionistenfasching

So. 8.: 5. Sonntag im Jahreskreis

09:30 Uhr: Messe mit Kindersegnung, Familienkaffee

Mo. 9.: 19:00 Uhr: PGR-Leitung

Mi. 11.: 19:00 Uhr: Messe, gestaltet von einem Frauenteam,
19:45 Uhr: Mittwochtreff: Und die Moral von der Geschichte? (W. Jungwirth)

So. 15.: 6. Sonntag im Jahreskreis

Mi. 18.: Aschermittwoch

19:00 Uhr: Messe mit Segnung und Auflegung der Asche

So. 22.: 1. Fastensonntag

Fr. 27.: Familienfasttag

März

So. 1.: 2. Fastensonntag

Di. 3.: 19:00 Uhr: Elternabend zur Firmung

Die Messfeier in St. Leopold

Samstag

17:30 Uhr: Rosenkranz
18:00 Uhr: Vorabendmesse

Sonn- und Feiertag 09:30 Uhr

Wochentage

Montag, Mittwoch, Freitag
19:00 Uhr

Dienstag, Donnerstag
08:00 Uhr

Ausnahmen beachten!

Redaktionsschluss nächster Kontakt: **2. Februar 2015**

www.stleopold.at

Auf unserer Internet-Seite finden Sie die ständig aktualisierten Termine und die neuesten Bilder aus dem Pfarrleben.

ELEKTRO GesmbH & CoKG
WALLNER

4142 Hofkirchen
Markt 45
Tel. 07285/231

4020 Linz
Kollegiumgasse 5
Tel. 0732/773383